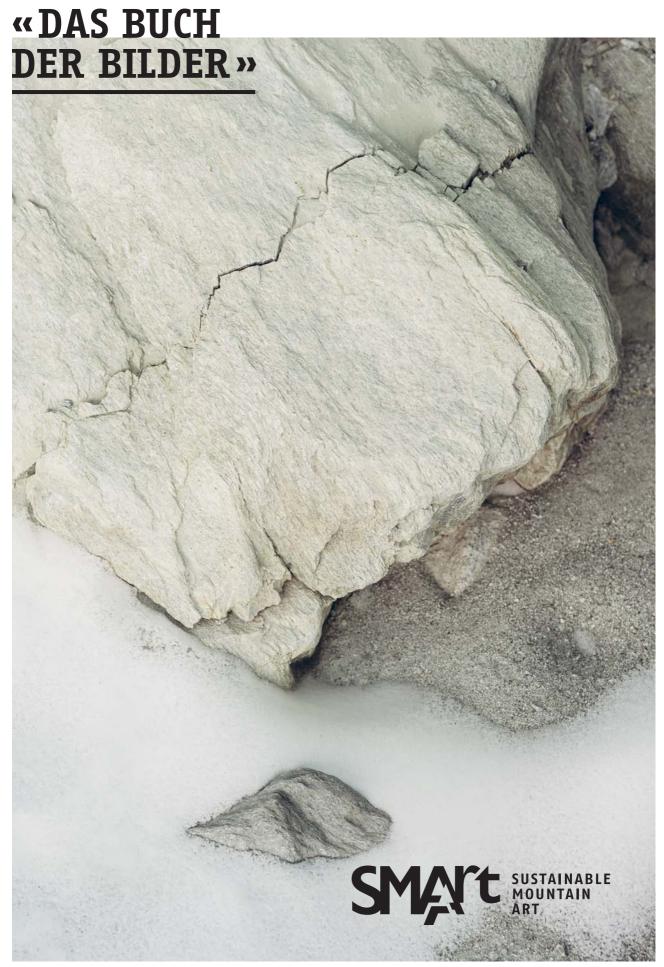
VOM 19.	GALERIE ZUR SCHÜTZENLAUBE
BIS 29. MAI	VISP



EINE AUSSTELLUNG IM RAHMEN DES PROGRAMMES SMART

Mittels Kunstwerken und insbesondere Fotografien die Wahrnehmung von Entscheidungsträgern und Bevölkerung für die Herausforderungen der Bergregionen schärfen – das ist das erklärte Ziel des Programmes SMArt.

Das Programm konzentriert sich auf vier Themenbereiche, welche alle Bergregionen der Welt betreffen: Klimaveränderung, Wasserreserven, Biodiversität und Ernährungssicherheit, Migration.

In Zusammenarbeit mit SMArt nehmen Schweizer Kulturpartner Künstler aus dem Süden oder Osten auf. Während ihres Aufenthaltes schaffen die Künstler ein Werk, welches die Gefühle und das Verständnis ausdrückt, welches sie den Herausforderungen der beherbergenden Region entgegenbringen.

Die Arbeiten der Künstler werden in der Schweiz ausgestellt. Während ihres Aufenthaltes nehmen sie an Treffen mit interessiertem Publikum, Künstlern und Fachleuten teil. Die Bevölkerung und die Entscheidungsträger werden auf diese Art mit einem neuen Blick auf die erlebte Realität konfrontiert.

Nach der Abreise der Künstler in ihre Heimat werden die Arbeiten und die gemachten Erfahrungen in Zusammenarbeit mit lokalen Kulturorganisationen verwertet und der Dialog mit der lokalen Bevölkerung fortgeführt.

Das von der Stiftung für die nachhaltige Entwicklung der Bergregionen (FDDM) 2014 geschaffene Programm SMArt will im Laufe der nächsten fünf Jahre ein breites, internationales und multikulturelles Netzwerk von Künstlern, Künstlerresidenzen, Kulturinstitutionen und Sponsoren aufbauen, welche sich für die nachhaltige Entwicklung der Bergregionen einsetzen.

Der chinesische Künstler Jiehao Su wurde im Frühling 2016 vom Oberwalliser Verein artbellwald.ch für einen Aufenthalt aufgenommen. Er befasste sich auf ganz persönliche, intuitive und sensible Art und Weise mit der Seele des Wallis, mit seiner Umwelt, seiner Geschichte und seiner Kultur.

www.sustainablemountainart.ch



Snowy Pine Tree

"DAS BUCH DER BILDER"

Wer du auch seist: Am Abend tritt hinaus aus deiner Stube, drin du alles weißt; als letztes vor der Ferne liegt dein Haus: Wer du auch seist.

Mit deinen Augen, welche müde kaum von der verbrauchten Schwelle sich befrein, hebst du ganz langsam einen schwarzen Baum und stellst ihn vor den Himmel: schlank, allein. Und hast die Welt gemacht. Und sie ist groß und wie ein Wort, das noch im Schweigen reift. Und wie dein Wille ihren Sinn begreift, lassen sie deine Augen zärtlich los ...

Eingang, in: «Das Buch der Bilder», Rainer Maria Rilke



Branches



Ink Dots

Jiehao Su, 1988 geboren und wohnhaft in Peking, ist ein Poet, ein schweigsamer Bildsammler, der den Schritt aus seiner Stube wagte, für drei Monate sein Haus, seine Stadt, seine Kultur verliess und schliesslich auch den Pfad seiner gewohnten dokumentarisch-künstlerischen Arbeitsweise. Ein innerer Drang – der Wille, seine Augen von bekannten Bildern zu befreien – trieb ihn in die Ferne, in ein Land, dessen beschneite Berge ihn faszinierten.

Kaum im Wallis angekommen, begab sich Jiehao Su nach Raron auf Rilkes Grab und liess dort des Poeten Geist sprechen: Nicht die positiven und negativen Einflüsse der menschlichen Aktivitäten auf die Berglandschaft wollte er aufzeigen – dies war die Idee, mit der er hierher kam. Die unsichtbare Seele des Ortes wollte er mit seiner Fotokamera erkunden und liebevollsachte einfangen. Mit offenen Ohren, Augen und Herz reiste er durch den ganzen Kanton, bewunderte die in reinem Weiss drapierten Gipfel, besichtigte Staudämme und Wasserkraftwerke, verirrte sich im Pfynwald, besuchte Museen und Kulturorte, hörte dem Wehklagen sterbender Gletscher zu, beobachtete Menschen, liess den Nebel auf sich wirken. Und wie ein Poet, der nach dem richtigen Wort sucht, suchte der Künstler fieberhaft nach ausdrucksstarken Motiven, nach den passendsten Perspektiven, dem richtigen Licht, um auf sensible Art und Weise den Geist unserer Region in Bildern wiederzugeben.

Identität, Erinnerung, Vorstellungskraft – dies sind die Hauptthemen, mit denen sich Jiehao Su seit etlichen Jahren im Rahmen seiner künstlerischen Arbeit auseinandersetzt. Persönliche Erfahrungen spielen dabei eine wichtige



Caravan and Other Things

Rolle. Diesem Grundsatz folgend nahm er seine Walliser Arbeit in Angriff. Er interessierte sich für Details wie Gewächs, Schnee, alltägliche Situationen und Spuren menschlichen Daseins und folgte dabei dem Ratschlag Rilkes: Langsam und bedächtig erfasste er seine Motive und stellte sie vor den Himmel der Unendlichkeit, des Ewigen - wie im Gedicht Eingang geschildert, das als Aufforderung zur Reflexion, zur genaueren Betrachtung der Dinge interpretiert werden kann. Jiehao Su's künstlerschischer Vorgang ist in diesem Sinne jenem Rilkes verwandt, zumal sich der chinesische Fotograf ebenso der Ge-Wu-Philosophie verschreibt, die besagt, dass man durch das Studium der natürlichen Phänomene etwas über die Welt lernen kann. Nicht die Dinge und Landschaften an sich faszinieren Jiehao Su, sondern ihre Form, ihre Oberfläche und Materialität und darüberhinaus ihre Ausstrahlung und das Geheimnisvolle, das in ihnen wohnt.

Um das Wesen der sinnlich wahrnehmbaren Welt geht es also – selbst wenn dies ein wenig widersinnig anmutet, gilt doch die Fotografie im Allgemeinen als Abbildungsinstrument der Wirklichkeit schlechthin. Daher die Notwendigkeit, sich nicht nur mit dem Territorium als Abbild des gegenwärtigen Moments zufrieden zu geben. Des Künstlers Sehnsucht nach Ewigkeit brachte Jiehao Su dazu, sich ebenfalls mit dem kulturellen und historischen Erbe des Wallis als identitätsbildende Elemente auseinanderzusetzen. Kultur, Geschichte und Natur bilden eine Art Trilogie, die aus dem Kanton das macht, was er



A View with Several Colors



Birds on Paper

wirklich ist, jenseits des Sichtbaren. Und hier liegt Jiehao Su's Antwort auf die Frage der nachhaltigen Entwicklung: Ein fragiles Gleichgewicht kennzeichnet die Seele des Wallis – ein Gleichgewicht, das es zu beschützen und zu ehren gilt.



Archive Picture of Hikers



Yvonne von Wattenwyl

Jiehao Su's Fotografien sind durchzogen von einer typisch chinesischen Zurückhaltung und Ehrfurcht. Sollte man sie einem der fünf Elemente zuweisen, würde man augenblicklich an das Element Luft denken. Nuancenreiche Weiss- und Grautöne stehen für das Ende des Walliser Winters und den Übergang zum Frühling. Neblige Atmosphären lassen die fotografierten Motive ungreifbar und geheimnisvoll erscheinen. Ihr narrativer Charakter lädt den Betrachter ein, eigene, vielschichtige Geschichten zu erfinden, die alles andere als alltäglich sind und von einem gewissen Etwas berichten, das sich unserem vollen Verständnis entzieht. In diesem Sinne schlägt der Fotograf eine Brücke zur traditionellen chinesischen Malerei, die sich durch ihren zeitlosen Charakter auszeichnet. Die exakte Darstellung der Natur ist unwichtig. Was zählt, ist die Stimmung, die Spiritualität, die Bewegung, die im Betrachter Empfindungen wecken sollen.

Jiehao Su weiss: Drei Monate reichen nicht aus, um einen Ort tiefgründig zu kennen und zu verstehen. Unsere Bräuche und Sitten sind ihm fremd und sein kurzer Aufenthalt gewährte



Quatrains Valaisans, XXXI, 1920



Waterfall as a Way to Trace Back to a Possibly Existing Past

ihm nur einen kleinen Einblick in das Walliser Leben. Seine Arbeit soll als Resultat eines subjektiven Prozesses betrachtet werden, in welchem seine Künstlerintuition eine essenzielle Rolle spielte. Diese irrational-gefühlsvolle Vorgehensweise verleiht dem fotografischen Projekt Das Buch der Bilder seinen vollen Wert, denn wie Rilke sagt, ist der Künstler in der Lage, eine «Welt» zu erschaffen. «Und sie ist groß und wie ein Wort, das noch im Schweigen reift. Und wie dein Wille ihren Sinn begreift, lassen sie deine Augen zärtlich los...» Des Fotografen unvoreingenommenes Auge ist in der Lage, in uns neue Bilder, neue Visionen heraufzubeschwören, deren Sinn weder mit den Augen noch mit dem Verstand zu begreifen ist.

> Muriel Constantin Pitteloud Mai 2016



In the Bluish Atmosphere



Easter Night



Different Layers of Snow, Ice and Rocks



Young Swimmers and Their Coach



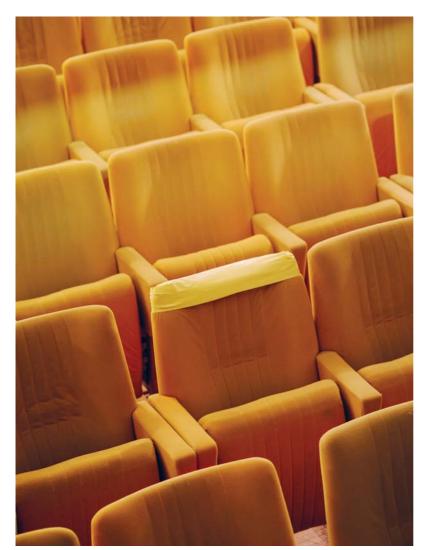
Side Room with a Painting and Lots of Chairs



Multiple Spaces



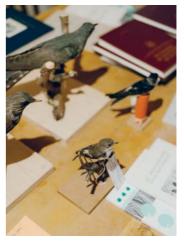
A Mirror with Memories of Many Faces



Empty Seats



Blossom and the Sky



Still Birds

JIEHAO SU STELLUNGNAHME DES KÜNSTLERS

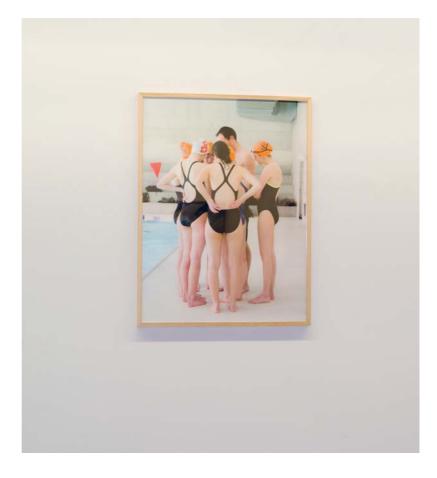
Gründend auf meine persönliche Wahrnehmung und dank meiner intuitiven und subjektiven Kunstsprache versuche ich, die Empfindungen der Walliser gegenüber dem Raum/Ort zu erkunden, jenseits des Alltäglichen.





Dieses Projekt greift auf das kulturelle und historische Gedächtnis des Wallis zurück und verfolgt so die Absicht, unser Zeitgefühl zu erweitern, das Wesen der Dinge zu begreifen und ein kohärentes Empfinden für das kollektive (Unter-)Bewusstsein angesichts der Vergangenheit und der Gegenwart zu entwickeln.

Jiehao Su





JIEHAO SU SEIN LEBEN IN KÜRZE

Jiehao Su ist 1988 in Guangdong geboren und lebt heute in Peking. Seine Ausbildung absolvierte er an der Filmakademie Peking. Er stelle in Europa und in den Vereinigten Staaten aus und gewann im Jahr 2015 für seine Arbeit «Borderline» mehrere Preise. Jiehao Su's dokumentarischer wie auch künstlerischer Vorgang verschreibt sich der chinesischen Tradition. Seine bevorzugten Themen sind die Identität, das Gedächtnis und der Raum. Persönliche Erfahrungen spielen dabei eine wichtige Rolle.

Ausgewählte Preise

- 2015 Feature Shoot Emerging Photography Awards, Grand Prize
- 2015 Magnum Photos, 30 Under 30
- 2015 Düsseldorf Portfolio Review, ARTE Creative Award
- 2015 British Journal of Photography, Ones to Watch
- 2015 Format Photo Festival, IdeasTap Award
- 2014 APA / Lucie Foundation Scholarship, Finalist
- 2013 Jinan Photography Biennial, Excellent Photographer Award

Ausgewählte Austellungen

- 2015 Expanded Geographies, Lianzhou Foto Festival, Lianzhou, China
- 2015 Photoquai 2015, Quai Branly Museum, Paris, Frankreich
- 2015 Fraction of A Second, UNM Art Museum, New Mexico, U.S.
- 2015 Reframe Memory, Benaki Museum, Athen, Griechenland
- 2015 Developed: Three Emerging Photographers, United Photo Industries Gallery, New York, U.S.
- 2014 Borderland, Jinan Photo Biennial, Jinan, China
- 2014 In Search of Home: Jiehao Su's New Work, Actual Size Los Angeles, U.S.

Redaktion und Texte: Muriel Constantin Pitteloud Fotografien Diehao Su Grafik ØAlain Florey – Spirale Communication visuelle Druck: Montfort SA Bilder und Texte ØFDDM / Jiehao Su / Muriel Constantin Pitteloud

EINE AUSSTELLUNG IM RAHMEN DES PROGRAMMS SMART

sustainablemountainart.ch



Ein Programm von:



Stiftung für die nachhaltige Entwicklung der Bergregionen

Mit Unterstützung von:









In Partnerschaft mit:





















